

## Kurzinformation

Die Lehrerin möchte ihre Schulanfänger unterrichten, aber ein Kind hat seinen Ranzen vergessen. Es soll ihn holen, vergißt jedoch auf dem Weg zur Mutter den richtigen Auftrag. Solche Vergeßlichkeiten wiederholen sich, und es kommt zu komischen Mißverständnissen, bis die Lehrerin wütend die Klasse verläßt. Nun überlegen die Schüler, was sie gegen ihre Vergeßlichkeit tun könnten und kommen darauf, daß sie alles aufschreiben müßten, was sie sich merken wollen. Dazu müssen sie aber schreiben lernen. - Also wird die Lehrerin wieder geholt, und die Arbeit kann beginnen. - Besonders eignet sich das Spiel für die Schulaufnahme, für Elternabende oder Schulfeste und - als Rückblick - für die Entlassung der Viertkläßler.

Die Schulreihe - Heft 421

Henner Eidt

Schreibenlernen

ist nicht schwer

Spieltyp: Podiumspiel für Grundschüler

Spielanlaß: Aufnahme der Schulanfänger, Elternabend, Schulfest, Entlassung der Grundschüler

Spielraum: Klassenzimmer, Aula, Turnhalle

Spieler: 13 Jungen und Mädchen von 6 bis 10 Jahren (die Rollentexte können auch auf mehr oder weniger Spieler verteilt werden)

Spieldauer: Etwa 15 Minuten

Das humorvolle Spiel macht Spielern und Zuschauern viel Spaß. Die Spieler finden sich in die Situation sofort hinein, weil es ja ihre Schüler-Situation ist. Der Spielleiter braucht also nicht stark zu lenken - von den üblichen Hinweisen (Laut! Langsam! Deutlich! Zum Publikum! ...) abgesehen.

Zahlreiche Wiederholungen erleichtern den Spielern das Einprägen und den Zuschauern das Verständnis. Sie heben aber auch die dramatische Steigerung hervor, und sie verstärken die Komik in den Situationen und Formulierungen.

Da das Spiel auf die Nöte des Schulanfängers eingeht und Lösungen in der Gruppe vorführt, ist es über die Freude am Spiel hinaus zugleich ein pädagogisches Unternehmen. Mancher Spieler und mancher Zuschauer findet sein Problem hier angesprochen und sieht, wie die Gruppe es bewältigt. Auch die Rolle des Lehrers wird sichtbar.

Natürlich schickt er in Wirklichkeit keine Schulanfänger

während des Unterrichts nach Hause. In diesem Spiel sei es - dichterisch frei-erlaubt! Denn das Hin und Her zwischen der leistungsfordernden Schule und dem schützend-helfenden Elternhaus soll ja den tatsächlichen Standort des Schulanfängers und seine Schwierigkeiten verdeutlichen.

Die Spielerzahl kann durch Umverteilen des Textes verändert werden

und zu immer derselben Mutter nach Hause gehen. Die Mädchenrollen können bei Bedarf leicht in Jungenrollen verwandelt werden (Lehrer, Väter) und umgekehrt.

Die Nebenrollen bieten dem Spielleiter die Möglichkeit, schüchternen Kindern eine erste kleine Bewährungsprobe bestehen zu lassen.

Zur Ausstattung: Aus Schülertischen, Stühlen und einer Tafel ist schnell eine Mini-Klasse aufgebaut. In einer Ecke wird die Wohnung des vergeßlichen Schülers durch einen Stuhl angedeutet, auf dem (wechselnd) die jeweilige Mutter sitzt.

Wer einen Schulneuling spielt, ist an der gelben Sicherheitsmütze, Ranzen und kurzer Hose/kurzem Rock leicht zu erkennen. Die Lehrerin und die Mütter kleiden sich lang.

Henner Eidt

ES SPIELEN MIT

Die Lehrerin

Drei Mütter

Die Schüler Susi

Uli

Tim

Erster Schüler

Zweiter Schüler

Dritter Schüler

Vierter Schüler

Fünfter Schüler

Sechster Schüler

\*) Die drei erstgenannten Schüler tragen Namen aus der FibeI, die an der Schule eingeführt ist!

Auf der Spielfläche ist links eine Schulklasse mit Bänken und einer Tafel aufgebaut, rechts eine Wohnung (ein Stuhl)

1

*Es klingelt. Die Kinder kommen mit ihren Ranzen und setzen sich.*

Die Lehrerin kommt. Die Kinder stehen auf

**DIE LEHRERIN**

Guten Morgen, Kinder!

**DIE SCHÜLER**

Guten Morgen, Frau Lehrerin!

**DIE LEHRERIN**

Setzt euch, Kinder!

Heute wollen wir anfangen zu lernen.

**DIE SCHÜLER**

Oh, schön!

**DIE LEHRERIN**

Dann nehmt mal eure Ranzen vor!

*Die Schüler legen die Ranzen auf die Bank, zeigen stolz, wie schön sie sind. Susi sucht, findet keinen Ranzen*

**DIE LEHRERIN**

Susi, leg bitte deinen Ranzen auf die Bank!

**SUSI**

Meinen Ranzen?

**DIE LEHRERIN**

Ja! Bitte deinen Ranzen auf die Bank!

**SUSI**

Ranzen?

**DIE LEHRERIN**

Ja, Ranzen!

**DIE LEHRERIN**

Komm mal her!

Hast du keinen Ranzen?

**SUSI**

Doch! Ich habe einen sehr schönen Ranzen! Der ist von meiner Oma. Er ist ganz gelb, damit mich alle Autos sehen. Und er hat Rückstrahler. Und er hat zwei Riemen. Und er hat zwei Schlösser. Dia kann man abschließen. Und er hat -

**DIE LEHRERIN**

Und wo ist dieser herrliche Ranzen?

**SUSI**

*kratzt sich*

Hm -

**ALLE SCHÜLER**

Den hat sie vergessen!

**DIE LEHRERIN**

Hast du deinen Ranzen vergessen?

**SUSI**

Ja.

**DIE LEHRERIN**

Na, das kann ja mal vorkommen. Hol ihn bitte schnell, sonst kannst du hier nicht richtig mitarbeiten.

**SUSI**

Gut.

**DIE LEHRERIN**

Aber nicht vergessen!

**SUSI**

Nein.

**DIE LEHRERIN**

Was sollst du holen?

**SUSI**

Schnell meinen Ranzen.

**DIE LEHRERIN**

Richtig. Hol schnell deinen Ranzen!

**SUSI**

*geht und murmelt*

Schnell meinen Ranzen, schnell meinen Ranzen, schnell meinen Ranzen -

**SUSI**

*stolpert über einen Stein*

Schnell meinen Ranzen - hoppla! Schnell meinen

Hoppla,

schnell meinen Hoppla -

**SUSI**

*kommt bei der Mutter an*

Mutti, schnell meinen Hoppla!

**ERSTE MUTTER**

Nanu, warum bist du denn nicht in der Schule?

**SUSI**

Ich soll schnell meinen Hoppla holen, hat die Lehrerin gesagt.

**ERSTE MUTTER**

Was sollst du holen?

**SUSI**

Schnell meinen Hoppla.

**ERSTE MUTTER**

Hoppla?

**SUSI**

Ja, Hoppla!

**ERSTE MUTTER**

Aber Susi, du hast doch keinen Hoppla!

**SUSI**

Ich habe es mir aber genau gemerkt: Ich soll ganz schnell

**ERSTE MUTTER**

Da kann ich dir auch nicht helfen. Geh mal lieber wieder zur Schule, damit du nichts versäumst!

*Sie schüttelt den Kopf*

Was die heut in der Schule alles wollen!

**SUSI**  
*geht, kommt in der Schule an*

**DIE LEHRERIN**  
Na, da bist du ja wieder!

**SUSI**  
Ich habe keinen Hoppla.

**DIE LEHRERIN**  
Hoppla?

**SUSI**  
Ja. Ich konnte nicht schnell meinen Hoppla holen, weil ich gar keinen Hoppla habe!

**DIE LEHRERIN**  
Deinen Ranzen solltest du holen!

**SUSI**  
Ach - den Ranzen! - Das habe ich vergessen.

**DIE LEHRERIN**  
Na, das kann ja mal vorkommen.  
Nun bleib ohne Ranzen hier, sonst können wir nicht anfangen.

2

**DIE LEHRERIN**  
So, die anderen holen bitte alle ihre Fibel aus dem Ranzen. Susi bekommt meine Fibel.  
*DIE SCHÜLER packen aus. Uli sucht eifrig und findet seine Fibel nicht.*

**DIE LEHRERIN**  
Uli, leg bitte deine Fibel auch auf die Bank!

**ULI**  
Meine Fibel?

**DIE LEHRERIN**  
Ja! Bitte deine Fibel auf die Bank!

**ULI**  
Fibel?

**DIE LEHRERIN**  
Ja, Fibel!  
*ULI sucht unter der Bank*

**DIE LEHRERIN**  
Komm mal her!  
Hast du keine Fibel?

**ULI**  
Doch! Ich habe eine sehr schöne Fibel! Vorn ist ein buntes Bild drauf mit einem Baum und zwei Kindern.  
Und die lesen in der Fibel. Die Fibel heißt **Fehler!**  
**Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.***Uli soll die an der Schule eingeführte Fibel beschreiben*

**DIE LEHRERIN**

Und wo ist diese herrliche Fibel?

*ULI kratzt sich*

**EIN SCHÜLER**  
Die hat er vergessen.

**DIE LEHRERIN**  
Hast du deine Fibel vergessen?

**ULI**  
Ja.

**DIE LEHRERIN**  
Na, das kann ja mal vorkommen. Hol sie bitte schnell, sonst kannst du hier nicht richtig mitlesen!

**ULI**  
Gut.

**DIE LEHRERIN**  
Aber nicht vergessen!

**ULI**  
Nein.

**DIE LEHRERIN**  
Was sollst du holen?

**ULI**  
Schnell meine Fibel.

**DIE LEHRERIN**  
Richtig, hol schnell deine Fibel!

**ULI**  
*geht und murmelt*  
Schnell meine Fibel, schnell meine FibeI, schnell meine Fibel -

**ULI**  
*muß niesen*  
Schnell meine Fibel - ha, ha, hatschiiii! Schnell mein Hatschi, schnell mein Hatschi  
*Er kommt bei der Mutter an*  
Mutti, schnell mein Hatschi!

**ZWEITE MUTTER**  
Nanu, warum bist du denn nicht in der Schule?

**ULI**  
Ich soll schnell mein Hatschi holen, hat die Lehrerin gesagt.

**ZWEITE MUTTER**  
Was sollst du holen?

**ULI**  
Schnell mein Hatschi.

**ZWEITE MUTTER**  
Hatschi?

**ULI**  
Ja, Hatschi.